

EINE REISE DURCHS ZÜRCHER OBERLAND

- Wie sieht ein Flarz von innen aus?
- Wer ist Adolf Guyer-Zeller?
- Was ist ein Giessen?



Allen diesen Fragen sind wir auf unserer Exkursion nachgegangen. Wir sind am Donnerstag dem 11. September mit der S-Bahn nach Kempten gefahren, wo unsere Exkursion begonnen hat.



Kaum hatten wir den Kemptner-Bahnhof verlassen, spazierten wir durchs Kemptner-Tobel. Dabei erblickten wir junge Frösche in einem Weiher. Wir waren vorsichtig genug und so konnten wir sie sogar in die Hand nehmen. Trotzdem mussten wir aufpassen, denn sie hüpfen sehr schnell wieder auf und davon. Nun ging's aber weiter! Nach einiger Zeit kamen wir zum Giessen. Herr Fausch erklärte uns einige Sachen, damit wir gut auf die Prüfung in fünf Tagen vorbereitet waren. Der Giessen ist ein Wasserfall in schweizerdeutscher Sprache. Der Fall des Wassers betrug ungefähr fünf Meter. Unterhalb des Wasserfalls befand sich ein tiefes Falloch und dahinter eine riesige Höhle. Er war besonders schön und sehr eindrücklich. Man erkannte dort sehr gut das Werk von Mutter Natur.





Nachher gingen wir auf den Friedhof in Bauma. Dort besichtigten wir das Grab von Adolf Guyer-Zeller. Er lebte vom 1. Mai 1839 bis zum 3. April 1899. Er war ein reicher Handelsmann, der viele Fabriken besass und mehrere Wanderwege für seine Arbeiter gebaut hat. Ein paar dieser Wege nennt man nach seinem Namen (Guyer-Zellerweg).

Das nächste Ziel war ein Flarz. Es trägt den Namen Freddi-Haus und sieht noch aus wie vor 100 Jahren. Ein Flarz- so haben wir herausgefunden- ist ein Haus, an dem jeweils angebaut wurde. Es ist sehr schmal, klein und eng. Ein Mann führte uns durch das unheimlich dunkle Flarzhaus. Er zeigte uns die Schlafräume, die Küche, das Wohnzimmer und den Ziegenstall. Es war sehr kalt, da nicht geheizt werden konnte. Die Wände waren schwarz, weil der Russ vom Feuer sie geschwärzt hatte. Der Boden bestand aus gestampftem Lehm. Er wurde immer härter, da Frau Freddi jeden Tag darüber lief und ihn so festdrückte.



Später ging es dann leider schon nach Hause. Wir nahmen den Bus bei der Haltestelle "Saland Dilhus". So fuhren wir schlussendlich zurück nach Pfäffikon ZH. Dort verabschiedeten wir uns von unserem Lehrer. So war ein weiterer spannender Tag zu Ende.

by Andrej, Lucien, Valentina, Argjira